

Soziale Dorfentwicklung

als Instrument der Standortbindung für die verschiedenen Generationen

- für Kinder
- für Jugendliche
- für Familien
- für das „dritte Lebensalter“
- für das „vierte Lebensalter“

Soziale Dorfentwicklung

1. Die Rolle der Kommune
2. Die Bedeutung der außerhäuslichen Treffpunkte für die verschiedenen Generationen
3. Selbständigkeit im Alltag fördern – über die Bereitstellung von Assistenzsystemen zur Teilhabesicherung
4. „Der Mensch als Zweibeiner ohne Federn“ – über die Bedeutung von Mobilitätshilfen im ländlichen Raum
5. Das Soziale als Gemeinschaftsaufgabe –
Zusammenarbeitsstrukturen entwickeln, verbessern und nutzen

Die Rolle der Kommune

„Bestimmende Faktoren der Lebensqualität im Alter sind Gesundheit und Soziale Sicherung. Für die meisten Menschen hängt die Lebensqualität darüber hinaus von der Ausgestaltung des direkten Lebensumfeldes und der Einbindung in die örtliche Gemeinschaft ab. Die lokalen Rahmenbedingungen spielen deshalb für das Leben im Alter eine entscheidende Rolle. Dazu gehören lebendige Nachbarschaften, Angebote für soziales Miteinander, Wohlfahrtsstrukturen und bürgerschaftliches Engagement. Entscheidend sind aber auch passgenaue Dienstleistungsangebote, eine seniorenrechtliche Infrastruktur sowie stabile Rahmenbedingungen zur Förderung der Gesundheit und zur Unterstützung bei Hilfe- und Pflegebedarf“.

(Siebter Altenbericht der Bundesregierung, S. V)

Die Bedeutung der außerhäuslichen Treffpunkte

- Die Generationen im Fokus
 - Treffpunkte für Jugendliche zwischen Ordnungspolitik und Aneignung
 - Die Bedürfnisse der Älteren ähneln denen der Jungen
 - „Jeder in seiner Welt?“ Begegnungen zwischen verschiedene Generationen arrangieren
- Außerhäusliche Treffpunkte jenseits marktlicher Lukrativität bereitstellen

Selbständigkeit im Alltag fördern – über die Bereitstellung von Assistenzsystemen zur Teilhabesicherung

1. Zwischen instrumentellen und emotionalen Unterstützungsleistungen – Sorgearbeit als vermischtes Tun!
2. Das Modell der Solidarität gegenüber dem Modell der Wohltätigkeit favorisieren
 - Gegenleistungsentwürfe auf der Basis von Reziprozitätsnormen diskutieren
 - Das Fließen der Ressourceneinheiten strukturieren
3. Alltag ist gekennzeichnet durch wiederkehrende Handlungsmuster zur Bewältigung von Lebensaufgaben

Das bisschen Haushalt? Der Blick in den Graubereich:

- Hilfen im Haushalt erfordern Empathie, Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Kontinuität (S. 66)
- „Für einen unterstützungs- bzw. hilfebedürftigen Menschen ist die Haushaltshilfe, die in die private Häuslichkeit kommt, eine wichtige Bezugs- und Kommunikationsperson, mit der sie sich gerne unterhalten“ (S. 68)
- Die eminent wichtige Bedeutung, die die haushaltsbezogenen Dienste haben, steht im krassen Gegensatz zu ihrer Vernachlässigung im Diskurs über die alternde Gesellschaft (S. 79)
- Die Nachfrage nach professionellen haushaltsnahen Dienstleistungen übersteigt das Angebot (S. 62)

Quelle:

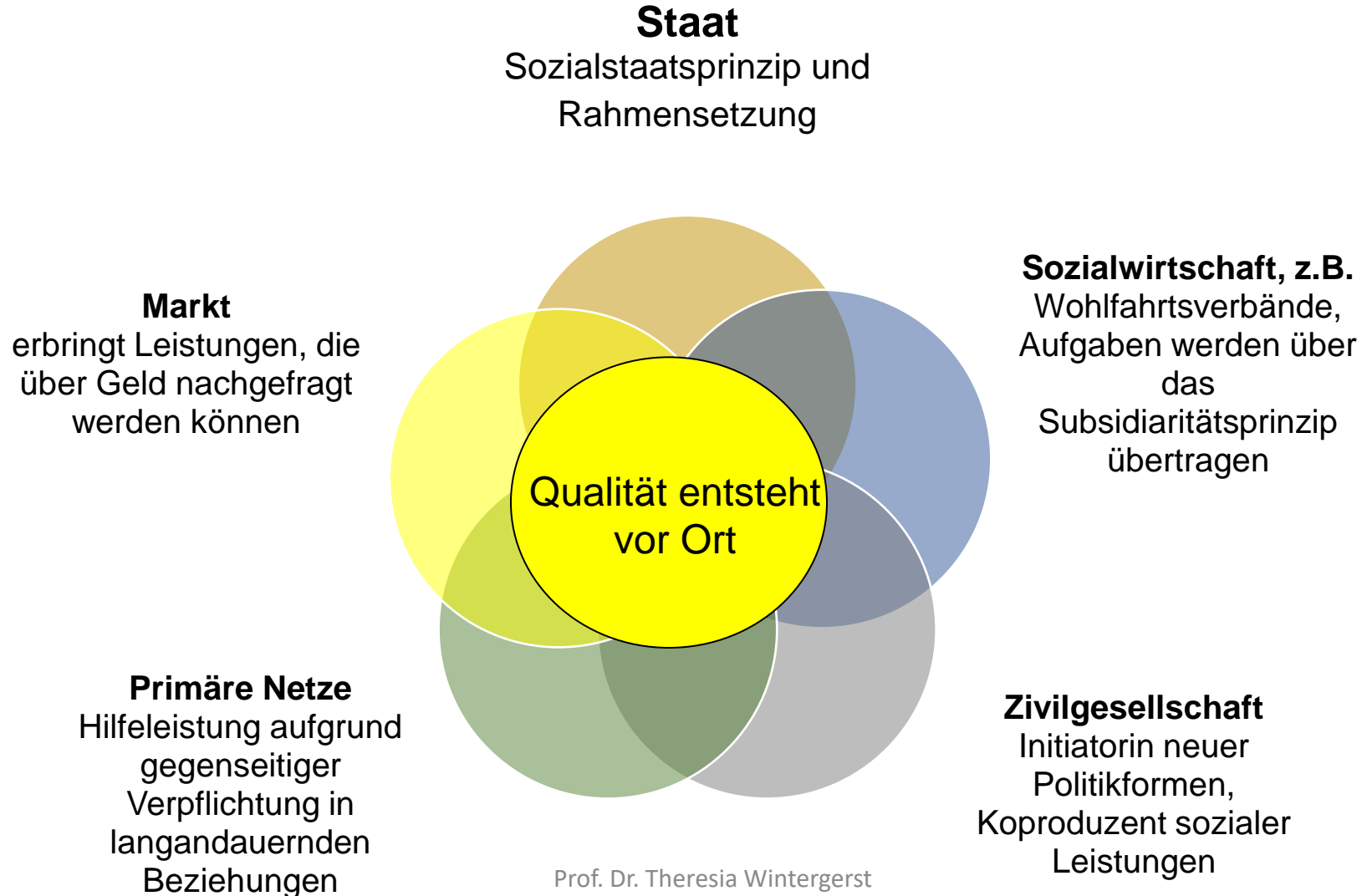
Pfannes, U.; Schack, P. (2014): Metastudie Haushaltsbezogene Dienstleistungen, in: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (Hrsg.): „Gutes Leben im Alter – Verbraucherpolitische Aspekte des demografischen Wandels am Beispiel Wohnen, Haushaltsnahe Dienstleistungen und Pflege“

„Der Mensch als Zweibeiner ohne Federn“ – über die Bedeutung von Mobilitätshilfen im ländlichen Raum

Solange ich noch Auto fahren kann, will ich dies tun, ich will es ja nicht verlernen, später bin ich dann froh, wenn es einen Bürgerbus gibt...

Über die notwendige Individualisierung von Mobilitätshilfen

Das Soziale als Gemeinschaftsaufgabe – Zusammenarbeitsstrukturen entwickeln, verbessern und nutzen



Zusammenarbeit auf drei Ebenen entwickeln



**3. Angebots-, Leistungs-,
Projektespektrum: eine Vielfalt der
Angebote vor Ort bereitstellen**

**2. Servicestruktur: Die Zusammenarbeit
und die gemeinsame Verantwortung
managen, Lotsentätigkeit für alle Bürger
und Bürgerinnen**

**1. Beteiligungsstruktur : die verschiedenen
Akteure ins Boot holen**